

Ines Witka

Dirty Writing

Das Schreiben schamloser Texte.
Ein Übungs- und Inspirationsbuch

AUSZÜGE aus
dem Buch



§ Auszug aus
„Mein heimliches
Auge 30.
Das Jahrbuch
der Erotik XXX“

konkursbuch



Hier finden Sie Auszüge aus dem Mitmachbuch „Dirty Writing“
von Ines Witka.

(240 Seiten, Fadenheftung, mit 50 Übungen und Schreibspielen,
vielen farbige Bildern und vergnügt gestalteten Seiten zum Üben, sowie
Wissenswertes zu Erotik und Sexualität und zur Geschichte erotischer
Kunst und Literatur.) www.konkursbuch.de/witka/

Und Sie finden eine Auswertung und den Anfang eines Lexikons
erotischer Wörter, das aus den Einsendungen zum ersten
Schreibwettbewerb zu „Dirty Writing“ erstellt wurde. Das ganze Lexikon
ist abgedruckt in „Mein heimliches Auge 30. Das Jahrbuch der Erotik
XXX“ (336 Seiten + das extra eingheftete Lexikon. Die Jahrbücher
enthalten erotische Geschichten, unzensierte Berichte aus dem Leben,
Interviews, Gedichte und viele Bilder. „Die vielen, vielen Seiten der
Liebe, so frisch, authentisch und aktuell. Eine Wundertüte.“ (HZ)

Wenn Sie die Schreibübungen in diesem Miniaturbuch „Dirty
Writing“ machen möchten, können Sie sie uns gerne einsenden.
Mailen Sie an: gehrke@konkursbuch.com. Einsendeschluss: 10.08.2024.
Wir wählen unter den Einsendungen einige aus, die ins kommende
erotische Jahrbuch, „Mein heimliches Auge“ aufgenommen werden,
sowie können drei der Einsender*innen Buchpakete aus 3 erotischen
Romanen gewinnen, 3 weitere das Buch „DirtyWriting“.
(Das Los entscheidet!)

www.konkursbuch.de

Ines Witka Dirty Writing

Das Schreiben schamloser Texte
Ein Übungs- und Inspirationsbuch

konkursbuch
Verlag Claudia Gehrke



Ihr Kompass

Die Kapitelüberschriften spielen mit doppeldeutigen Begriffen, die aus einem klassischen Schreibspiel, dem *Abecedarium*, entstanden sind. Gleich in der ersten Übung werden Sie aufgefordert, Ihr eigenes zu verfassen. Die Reihenfolge der Kapitel spielt ansonsten keine Rolle. Lassen Sie sich beim Blättern inspirieren. Die Schreibübungen sind besonders gekennzeichnet. Wechselnde Aufforderungen wie

Entspann dich und schreibe los ...

laden ein, den Stift in die Hand zu nehmen und zu schreiben. Passend zu den Wörtern des *Abecedariums* gibt es zahlreiche Übungen, um Ideen zu entwickeln und Zugang zu den eigenen Gefühlen zu finden. Gleichgültig wie schamlos, wie drastisch, wie unschuldig, wie romantisch Sie sich ausdrücken möchten: Nach der Lektüre finden Sie die richtigen Worte. Denn Ihre Texte verbessern sich mit Hilfe von Erzähltechniken und Übungen, die ich Ihnen anbiete. Die Anleitungen sind offen für Ihre eigenen Interpretationen. Zensieren Sie sich nicht, experimentieren Sie. Wie im Leben so im Schreiben.

Lust statt Frust

Es gibt in der darstellenden Kunst oder in der Literatur kaum noch Tabus, egal wie explizit die Werke sind. Mehr noch, Sex ist im öffentlichen Raum allgegenwärtig: im Film, in Liedtexten, in den Printmedien, im Konsum. Eine Flut an sexuell aufgeladenen Botchaften und Bildern stürzt täglich auf uns ein. Auf großformatigen Reklameflächen präsentieren sich halbnackte Models, um die Aufmerksamkeit für irgendein Produkt zu erhöhen. Sex facht einfach unsere Neugier an, gleichgültig, ob es sich dabei um Tipps für ein erfülltes Sexualleben, provozierende Sexskandale von Prominenten oder Werbung handelt. Immer wieder ertappen wir uns dabei, in

einer Zeitschrift doch als Erstes den Artikel über Sex aufzuschlagen. Ich werde das Gefühl nicht los, dass die Erotik verschwindet, je öffentlicher Nacktheit und Sex präsentiert werden. Diese Sex-Überflutung suggeriert, dass es keine Rätsel mehr zu lösen gibt. Aber das stimmt nicht, nach wie vor wohnt der Erotik ein großer Zauber inne, ein Rätsel, eine Kraft, die es zu entdecken lohnt.

Passiv konsumieren führt jedoch kaum zu einem interessanten und erfüllten Liebeserleben. Ganz im Gegenteil, die öffentliche Erotik und leicht zugängliche Pornografie beginnt die eigene Fantasiewelt zu beeinflussen. Was passiert, wenn ich, anstatt zu lesen, was andere tun, mir raten zu tun oder mich warnen zu tun, dem nachspüre, was mir Lust bereitet? Wenn ich mir meinen eigenen inneren Raum zurückerobere? Wenn ich meine Sinnlichkeit heraufbeschwöre, sie mit all den Vorbildern aus gelesenen Texten und Gesehenem mische, ist meiner Erfahrung nach plötzlich das Prickeln zurück. Die eigene Erotik zu entdecken und zu offenbaren ist aufregend, denn es gibt kaum etwas Persönlicheres und Intimeres als die Sexualität. Teile ich diese mit, weihe ich den anderen in mein Geheimnis ein.

Dieses Vergnügen wird Ihnen hier geschenkt. Probieren Sie es aus.

ABC...

Du bist dran ...

Schreiben Sie auf ein großes Blatt Papier die Buchstaben des Alphabets untereinander oder nutzen Sie die Seite in diesem Buch. Sammeln Sie zu jedem Buchstaben Stichwörter, die Sie mit Erotik und Verführung, Lust und Pornografie verbinden – fertig ist ein *Abecedarium*.

Diese klassische Schreibübung regt die Kreativität an und war schon in der Antike bekannt. Die Wortsammlung dient dazu, aus dem Gefängnis der immer wieder verwendeten und (zu) oft wiederholten

Wörter auszubrechen oder um zu einem Thema von A bis Z alles zu sagen. Von A-wie-Aphrodisiakum bis Z-wie-Zärtlichkeit. Es ist nicht wichtig, zu jedem Buchstaben ein Wort zu finden, das Alphabet dient als Anregung für neue Gedanken.

Mit so einem *Abecedarium* lässt sich später noch einiges anstellen, und ich komme auf meines immer wieder zurück. Zum einen, weil es der Leitfadens für die Kapitel des Buches ist, zum anderen lassen sich die gefundenen Wörter für das freie Assoziieren und andere Ideen verwenden.

Schreiben Sie Assoziationen auf, bei denen Sie eine Gänsehaut bekommen.

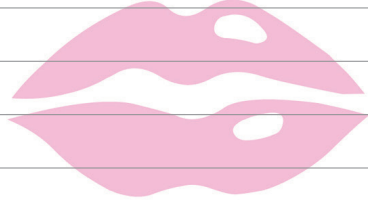
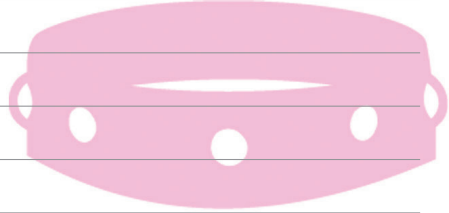
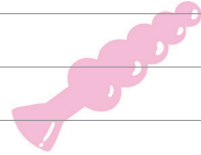


Drei Worte

Für eine gute Sex-Szene gilt, was für alle guten Szenen Gültigkeit hat: Überraschungen fesseln den Leser an den Text. Bei real gelebtem Sex wünschen die meisten, dass er möglichst störungsfrei und befriedigend für den anderen und einen selbst ist. Aber in einer Geschichte kann es spannender sein, wenn sie/er nicht bekommt, was sie/er will. Missgeschicke im Bett, Peinlichkeiten, unpassende Gedanken, seltsame Fantasien bieten Stoff, den Leser zu unterhalten. Reibungslose Begegnungen langweilen. Außerdem kennen die meisten Leser den störungsfreien, vollendeten Akt hoffentlich aus eigener Erfahrung.

Wähle dir drei Wörter aus, schreibe zehn Minuten ...

Wählen Sie drei Wörter aus dem *Abecedarium*, verwenden Sie diese sinnvoll in einer kurzen Szene. Setzen Sie sich ein Zeitlimit: zwanzig Minuten und keine Minute länger. Los!





Erotik findet vorher statt

Es gibt keine klare Abgrenzung zwischen Pornografie und Erotik, denn beide haben dasselbe Fundament, die Sexualität. Doch was für den einen erotisch ist, kann für den anderen schon pornografisch sein. Vielleicht kann man sich darauf einigen: Nach dem Lesen eines pornografischen Textes weiß jeder genau, wer welche körperlichen Maße und Vorzüge hat und wo sich welches Körperteil befunden hat. Jede Nahaufnahme des Körpers ist darauf ausgerichtet zu erregen und eine unmittelbare Reaktion auszulösen. Ein Orgasmus gehört zwingend dazu: „O ja, Baby, komm zeig's mir, fester, fester, fester, spritz mich an.“ Es ist die explizite Darstellung sexueller Handlungen, die aufgeilt, obwohl oder gerade weil sie von allem Persönlichen befreit ist. Dazu wird die Sinnlichkeit reduziert und auf Gefühle verzichtet. Meist gibt es kaum ein Vorspiel, der Sex ist in der heutigen Vorstellung von Pornografie oft hart und aggressiv. Aber auch Pornografie kann gut in Texte eingebettet werden, denn sie ist ebenfalls ein Teil der menschlichen Sexualität. Pornografische Fantasien und Wünsche gehören zum Menschen dazu, sie sind subversiv und entfesseln Lust.

Die Frage, was Erotik ist, ist genauso wenig eindeutig zu beantworten. Jeder hat seine eigene Vorstellung davon. Für mich ist Erotik ein Versprechen, das die Sexualität umspielt, eine Erwartung, die ihr vorausgeht: die Verführung. Sie hält mein Begehren lebendig und steigert es zuweilen bis zur Begierde. Es geht darum, die Kontrolle aufzugeben, loszulassen, alle Sinne zu öffnen. Erotik schafft Nähe, verlangt die Auseinandersetzung mit dem Gegenüber. Zentrale Elemente sind Begegnung und Hingabe. Die seelischen Empfindungen, Überraschungen und Irritationen spielen dabei die Hauptrolle.

Pornografie und Erotik schließen sich also keineswegs aus, die entscheidende Frage ist vielmehr, ob etwas mitgeteilt wird, das über die reine Performance hinausgeht. Gefühle wie Hingabe, Verwundbarkeit, Liebe, Hass, Selbstaufgabe, Berechnung, Wollust, Gier und Leidenschaft sind es, die mich berühren.

Höre nicht auf deinen inneren Kritiker ...

Schreiben Sie zehn Minuten frei heraus, was Ihnen zu Erotik und Pornografie einfällt. Schnell, ohne nachzudenken, los!

Sunita Sukhana

Zur runden Nummer 30 des Jahrbuchs initiierten wir einen Schreibwettbewerb mit einer der Aufgaben aus dem Buch „Dirty Writing“. Die Aufgabe war: „Schreiben Sie die Buchstaben des Alphabets, sammeln zu jedem Buchstaben Stichwörter, die Sie mit Erotik, Liebe, Verführung und Lust verbinden – fertig ist ein Abecedarium. Wählen Sie drei Wörter aus dem Abecedarium aus, verwenden Sie diese sinnvoll in einer Szenel/Glossel/Kurzgeschichte. Setzen Sie sich ein Zeitlimit.“ Es gab ca. 130 Einsendungen, etwa ein Drittel von Männern, zwei Drittel von Frauen, lesbisch, hetero, bi, wenige schwul. Die Abecedarien haben wir zusammengefasst: Ein kleines Erotik-Wörterbuch 2015.

Vom Tango zu Tangas Über die Abecedarien.

Obwohl die Abecedarien nur Aneinanderreihungen von Wörtern sind, lässt sich von der unterschiedlichen Wortwahl von Frauen und Männern (auch in Zeiten der Gendervielfalt) manches über heutige Geschlechterrollen, typische Wünsche und Fantasien und den Umgang mit Sex in der Gesellschaft erfahren.

Auffällig ist, dass bei den Männern neben Begriffen aus den klassischen Themengebieten Anal und Brüste mehr explizite Fachbegriffe aus Pornos vorkommen als bei den Frauen, wie „Cumshot“, „Youporn“, „MILF“ usw. Das wirkt, als würden Männer von Pornos lernen, was für sie erotisch ist. Auch „Fisting“ kam bei Männern verhältnismäßig oft vor. „Fisting“ haben vermutlich nur wenige heterosexuelle Männer praktiziert – aber schon die Jungs in meiner Schule (vor wenigen Jahren) haben sehr gerne darüber geredet (während Mädchen nicht wussten, was es ist.) Vermutlich haben sie es aus lesbischen Szenen in Hetero-Pornos. Auch in den Abecedarien der Frauen kam „Fisten“ vor: von einigen Autorinnen der Beiträge mit lesbischer Thematik. Überraschend war auch, dass nur ein einziger Mann den Begriff „Blow Job“ gewählt hat. Da musste ich kurz an den Film „Supersüß

und Supersexy“ denken, in dem Peter der Protagonist Christina in einem Traum erklärt, dass Männer gar keinen Oralsex mögen und dass das nur ein Gerücht aus den 50ern sei. Nun ja, das ist wohl trotzdem nicht wahr, immerhin wurde „Oralsex“ öfter genannt.

Wer hätte außerdem gedacht, dass es die Männer sind, die Begriffe wie „Ja-Wort“ und „Hochzeit“ in ihr Abecedarium aufnehmen, obwohl sie doch angeblich viel seltener bei Erotik an das Wort „Liebe“ denken als die Frauen. Frauen auf der anderen Seite sehen traditionell weibliche Angelegenheiten wie die „Schwangerschaft“ als erotisch an.

Bei den Abecedarien der Frauen ist auffallend, dass das „Geheimnis“, der „Fremde“, der „Unbekannte“, aber auch die „Untreue“ und das „Fremdgehen“ häufig vorkommen, während letztere beiden von keinem einzigen Mann genannt werden. Ist die Untreue eine weibliche Fantasie? Haben Frauen vielleicht häufiger heimliche Affären als Männer? Gehen Männer in festen Beziehungen zu Huren und schauen Pornos an? Oder ist die Untreue vielleicht für Frauen noch ein Tabu und somit reizvoll, während sie für Männer schon Banalität ist?

So kann man endlos weiter analysieren und Vermutungen anstellen. Wieso wählen die Männer viel häufiger das Wort „Rasieren“ als die Frauen? Wieso verbinden so viele Frauen Erotik mit „Chaos“? Wieso denken Frauen oft an die „Hingabe“, Männer hingegen gar nicht? Und kann man vielleicht sogar Altersunterschiede allein an den gewählten Begriffen erkennen, wenn die einen durch „Tango“, die anderen durch „Tangas“ erregt werden? Auch der am häufigsten genannte Begriff regt zum Nachdenken an. Bei den Männern ist es die „Lust“, bei den Frauen (mit Abstand) der „Orgasmus“.

Abecedarium (weiblich)

A
Affäre (10), Atem (9), Ausziehen (8), Anal (8), Augen (7), Anus (6), Anmachen (6), Arsch (6), Aphrodisiakum (6), Atemlos (6), Anziehung (5), Anfassen (5), Augenbinde (4), Apfel (4), Aufregung (4), Augenaufschlag (4), Analverkehr (3), Attraktiv (3), Aufgerissene Augen (3), Angst (3), Auster (3), Attraktivität (3), Augenblick (2), Asexuell (2), Amor (2), Achsel (2), Affekt (2), A tergo (2), Adonis (3), Anspannung (2), Abhängigkeit (2), Anziehend (2), Anziehungskraft (2), Anmut (2), Ausstrahlung (2), Anmache (2), After (2), Andersartigkeit (2), Abwechslung (2), Atmung (2), Animalisch (2)

Ängstlich, Anspielung, Apodyopsis, Appetence, Augenschmaus, Armour, Abendrot, Akt, Aphrodite, Anschmiegsam, Aufregend, Anzüglich, Abstreifen, Aufgeregt, Angeteast, Ah, Abstand, Alert, Adamsapfel, Ach, Armatur, Ästhetik, Arme, Anturnen, Anziehen, Anspannen, Abenteuer, Appetit, Attraktiv, Aroma, Akt, Autorität, Annäherung, Anklingenlassen, Adam, Abblitzen, Aura, Amazone, Abküssen, Abtasten, Akrobatisch, Anbeten, Animieren, Anheizen, Anhimmeln, Ätherisch, Ästhetisch, Augenweide, Anstand, Abendessen, Analplug, Andreauskreuz, Auffangen, Abheben, Anlehnung, Arglosigkeit, Aufrütteln, Anzug, Analsex, Angenehm, Abartig, Analstöpsel, Ausdauer Anhalten, Aufgeben, Abenteuer, Anagramm, Aprikose, Analpenetration, Analperlen, Aphrodite, Anregend, Aufbegehren, Anders, Anlass, Aufmerksamkeit, Anschwellen, Ablutschen, Abstreichen, Abchecken, Ablecken, Abnormal, Austern, Atemkontrolle, Abschied, Abwarten, Achtsam, Agape, Agonie, Aktiv, Altersunterschied, Ausdrucksstärke, Ausleben, Aroma, Aromatisiert, Anonymität, Aufreizend, Aubergine, Anknabbern, Anbändeln

B
Busen (20), Berühren (15), Begehren (13), Begierde (11), Bondage (10), Bett (8), Brüste (8), Brust (8), Beine (7), Bauchnabel (7), Bumsen (6), BH (5), Befriedigung (5), Bisse (5), Bauch (5), Brustwarzen (8), Blut (4), Bisexualität (3), Beischlaf (3), Blicke (3), Blasen (3), Blick (3),

Abecedarium (männlich)

A
Anal (6), Ausziehen (6), Anus (5), Arsch (5), Augen (4), Atem (4), Anmachen (3), Anbeten (2), Analverkehr (3), Aphrodisiakum (2), Aufregung (2), Alter (2), Abendmode (2) Abenteuer (2)

Anlächeln, Ansprechen, Anziehung, Anschmachten, Aufseufzen, Anfassen, Animieren, After, Arschlecken, Arschfick, Animalisch, Ausschweifung, Amour, Achselhöhle, Aufreizen, Ass-Kissing, Achsel lecken, Anketten, Andocken, Attraktiv, Anpassung, Affäre, Anbaggern, Analplug, Augen verbinden, Autosex, Aufforderung, Amour, Ästhetik, Angstloch, Anschwellen, Alber, Abenteuerlust, Adamskostüm, Adonis, Akrfoto, Atemlos, Alraune, Adrenalin, Anpissen, Adam, Apfel, Angst, Augen

B
Brüste (6), Brustwarze (6), Busen (5), BH (4), Brust (4), Bumsen (4), Blasen (4), Begehren (3), Bauch (2), Berühren (2), Berührung (2), Bikini (2), Becken (2), Bondage (2), Burlesque (2), Blümchensex (2), Blond (2), Bauchfrei (2), Bett (2), Beine (2)

Bauchnabelpiercing, Bewundern, Begegnen, Brusthaar, Besteigen, Bondageseile, Blow Job, Braue, Brennen, Brille, Bidet, Bezirzen, Busenkette, Brachial, Bestrafen, Begleiten, Busenmassage, Busenfick, Binden, Blicke, Begegnung, Bejahung, Brillen, Biografie, Beichte, Bikinigröße, Bibione, Brennen, Begierig, Bereitwillig, Badeschaum, Beißen, Banane, Breitbeinig, Bestrafung, Blickkontakt, BBW, Brise, Baum, barfuß, Blick, Brief, Bewegung, Begierde

C
Cunnilingus (7), Chemie (5), Charisma (6), Champagner (3), Cybersex (2), Coitus (2), Charme (2)

Chlor, Chakrapunkte streicheln, Condom, Couch, Cool, Chillen, Chaps, Cocktail, Cocktaillkleid, Column, Contra-Attacke, College-Girls, CFNM, Cumshot, Catsuit,



Impressum

© konkursbuch Verlag Claudia Gehrke
www.konkursbuch.de / office@konkursbuch.de
Telefon: 0049 (0) 7071 66551 / Mobil: 0049 (0) 172 7233958
www.facebook.com/konkursbuch.verlag

Gerne schicken wir Ihnen auch unser gedrucktes Gesamtverzeichnis.

Auszüge aus Ines Witka, „Dirty Writing“: ISBN: 978-3-88769-667-2
ISBN E-Book: 978-3-88769-670-2. www.konkursbuch.de/witka/
und aus
„Mein heimliches Auge 30. Fas Jahrbuch der Erotik“
ISBN 978-3-88769-530-9

Ein Mitmachbuch

Das unterhaltende Sachbuch bringt zwei elementare Bedürfnisse des Menschen zusammen: Erotik und Schreiben. Sexualität und Kreativität befeuern sich gegenseitig. Zwei Kulturtechniken, die die Menschheit vorangebracht haben.

Über 50 Vorschläge, wie man Zugang zum erotischen Schreiben – und zur eigenen Erotik – findet. Textbeispiele, Bilder, Grundlagenwissen, viele Spiele und Übungen: für einzelne Szenen, Dialoge oder eine ganze Geschichte mit Spannungsaufbau. Die Impulse können gleich umgesetzt, viele Übungen direkt ins Buch hineingeschrieben werden, wie in ein Tagebuch.

Die Überschriften der Kapitel sind in einem klassischen Schreibspiel, dem Abecedarium, entstanden. Passend zu den Stichwörtern findet sich Wissenswertes zu Erotik und Sexualität und zur Geschichte erotischer Kunst und Literatur.

Ines Witka studierte Kunst und Verlagswissenschaft. Master of Arts in Biografischem und Kreativem Schreiben, Alice Salomon Hochschule in Berlin. Sie lebt in Stuttgart, konzipiert und realisiert Workshops für biografisches, kreatives und erotisches Schreiben. Im Konkursbuch Verlag erschien auch ihr erotischer Debütroman „Perle um Perle“.



www.konkursbuch.de
ISBN 978-3-88769-667-2

